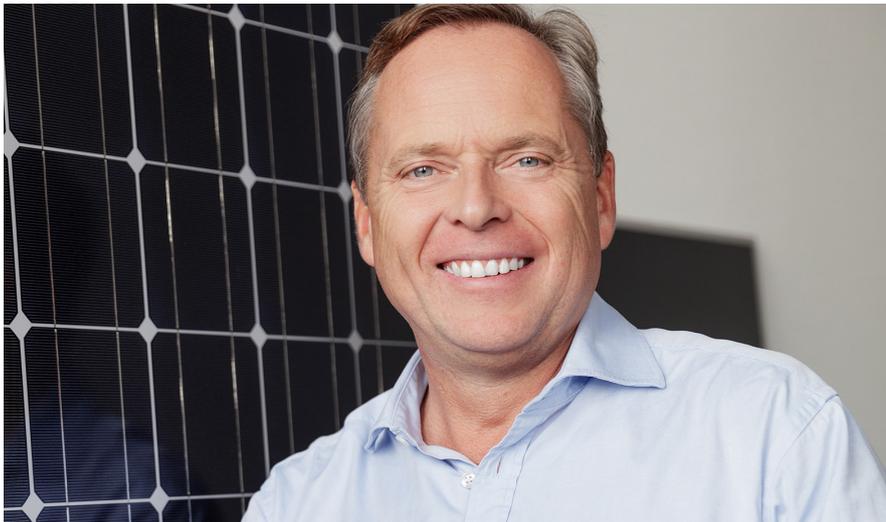


„Die Sonne ist idealer Rohstofflieferant“

NEITZEL & CIE. feiert in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum und bietet seitdem Investitionen in erneuerbare Energien an. Wir sprachen mit Bernd Neitzel, geschäftsführender Gesellschafter des Hamburger Emissionshauses, über die Herausforderungen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.



finanzwelt: Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum. Diese 10 Jahre waren für die Branche extrem stürmisch, aber NEITZEL & CIE. hat alles überstanden. Was ist Ihr Geheimnis?

Neitzel» Wir glauben konsequent an die Energiewende und das Potenzial der Technik. Dementsprechend haben wir uns Partner gesucht, die ähnlich ticken wie wir. Mit diesem zusammengeführten Know-how optimieren wir die Anlagen eigenständig immer weiter und gewährleisten deren erfolgreichen Betrieb.

finanzwelt: Ihr neuer Fonds „ZUKUNFTS-ENERGIE DEUTSCHLAND 4“ setzt auf Blockheizkraftwerke und Photovoltaik. Warum diese Kombination?

Neitzel» Der Energiemix aus Sonnenenergie und Blockheizkraft ist interessant, weil beide Systeme die Umwelt und die Ressourcen schonen. Zwar kommt im Blockheizkraftwerk (BHKW) bei der Produktion von Strom und Wärme endliches Erdgas zum Einsatz, doch Abwärme wird effektiv genutzt. In der Photovoltaik ist die Sonne als kosten-

freier und immer aktiver „Rohstofflieferant“ ideal. Durch Ankauf und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen können wir die Energiewende mit Hilfe der Anleger fördern. Gleichzeitig werden Nutzer eines BHKW unabhängig vom lokalen Stromanbieter und produzieren kostengünstig eigene Energie. Schöner Nebeneffekt: Überschüssige Energie wird in das Netz eingespeist und bringt dem Lieferanten zusätzliche Erträge monetärer Art.

finanzwelt: Der Solarfonds ist tot, es lebe der Solarfonds, könnte man sagen. Wieso funktioniert der Markt wieder und was hat sich geändert?

Neitzel» Ich denke, die Wahrnehmung der Menschen hat sich ein Stück weit verändert. Man geht heute bewusster mit vielen Dingen um. Das sehen Sie schon beim Einkaufen: Dort finden Sie inzwischen Händler, die ihre Waren ohne Verpackung anbieten; so wie es früher der Fall war. Das ist ressourcenschonend und entspricht dem Zeitgeist. Aber zurück zur Frage. Die großen Energieversorger haben den Trend und die Sub-

ventionen des Staats (zu) spät erkannt. Bürger und Unternehmen jedoch haben die Chance genutzt und sich dank der EEG-Vergütung eine rentable Anlage auf ihr Hausdach oder eine Freifläche gebaut. Diese Zunahme zeugt davon, dass man sich der lukrativen Einnahmequellen durchaus bewusst ist. Zudem ist die gesellschaftlich gewollte und politisch beschlossene Energiewende in vollem Gange. Jede dritte kWh wird inzwischen durch erneuerbare Energien erzeugt. Bis zur völligen Abschaltung der Kernkraftwerke, dem mittelfristigen Verzicht auf Kohlekraftwerke und dem Wandel in Wärmeversorgung und Verkehr hin zur Nutzung elektrischer Energie ist noch sehr viel Ausbau-Potenzial vorhanden. Die logische Konsequenz im Denken: Die Sonne scheint nahezu immer, kostenfrei und die Vergütungen durch den Staat runden das Gesamtpaket ab. Eine lohnenswerte Anlage, die bei unseren Produkten bislang sogar immer über der Prognose lag.

finanzwelt: Energie ist der Markt der Zukunft, aber obwohl die Verbraucher mehr zahlen, sinken Strompreis und Einspeisevergütung, während die Netzkosten steigen. Wieso lohnt es sich dennoch, in Solarstrom in Deutschland zu investieren?

Neitzel» Zwar sinken die Einspeisevergütungen, das ist richtig. Dennoch gibt es Vorteile. Photovoltaik-Anlagen bis zu einer Leistung von 750 kW unterliegen nicht der Ausschreibung, sondern sind weiter berechtigt, eine fixe EEG-Vergütung von aktuell rd. 11 ct/kWh zu erhalten. Mit den richtigen Modulen und sachgemäßer Handhabung erwirtschaften diese Anlagen rentable und planbare Erträge. (lvs)